

Dichter des Hainbundes.

Ludwig Höltz.

Geboren am 21. Dezember 1748 zu Mariensee in Hannover, besuchte das Gymnasium zu Celle, studierte in Göttingen Theologie, gestorben am 1. September 1776 als Kandidat der Theologie in Hannover.

Lyrische Dichtungen.

I, 10. Frühlingslied. — III, 199. Das Feuer im Walde. — VI A, 86. Mairied.

93. Aufmunterung zur Freude.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Wer wollte sich mit Grillen plagen,<br/>Solang' uns Lenz und Jugend blüht?<br/>Wer wollt' in feinen Blütentagen<br/>Die Stirn in düstre Falten ziehn?</p> <p>2. Die Freude winkt auf allen Wegen,<br/>Die durch dies Pilgerleben gehn;<br/>Sie bringt uns selbst den Kranz entgegen,<br/>Wenn wir am Scheidewege stehn.</p> | <p>3. Noch rinnt und rauscht die Wiesen-<br/>quelle,<br/>Noch ist die Laube kühl und grün;<br/>Noch scheint der liebe Mond so helle,<br/>Wie er durch Adams Bäume schien.</p> <p>4. Noch tönt der Busch von Nachtigallen<br/>Dem Jüngling hohe Wonne zu;<br/>Noch strömt, wenn ihre Lieder schallen,<br/>Selbst in zerriss'ne Seelen Ruh'!</p> <p>5. O wunderschön ist Gottes Erde<br/>Und wert, darauf vergnügt zu sein;<br/>Drum will ich, bis ich Asche werde,<br/>Mich dieser schönen Erde freu'n!</p> |
|---|--|

Matthias Claudius.

Geboren am 15. August 1740 in Kleinsfeld bei Lüneburg, besuchte die Gelehrtenschule in Plön, studierte in Jena Theologie, dann Jurisprudenz, Staatswissenschaften und Pöitteratur, war Sekretär eines Grafen von Holstein in Kopenhagen, lebte dann als Schriftsteller in Wandsbeck, gab unter anderem den „Wandsbeker Boten“ heraus, war seit 1788 erster Revisor der holsteinischen Bank, starb am 21. Januar 1815 in Hamburg.

I, 218. Die Bäume im Winter. — V, 64. Abendslied; 84. Aus dem goldnen und silbernen A b c.; 85. Wohltöun. — VI A, 18. Christine; 19. Bei dem Grabe meines Vaters.

94. Deutsches Weihelied.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Stimmt an mit hellem, hohem Klang,<br/>Stimmt an das Lied der Lieder,<br/>Des Vaterlandes Hochgesang;<br/>Das Waldthäl hall' es wieder!</p> | <p>2. Der alten Vorden Vaterland,<br/>Dem Vaterland der Irene,<br/>Dir, niemals ausgefunenes Land,<br/>Dir weihn wir uns aufs neue.</p> |
|---|---|